

***Eines Tages trank er so
viel von seinem Wein,
dass er betrunken wurde
und entblößt in seinem
Zelt lag.***

1. Mose 9,21

*Reihe: Wo der Glaube hinfällt –
wenn Leben und Glauben einander begegnen*

3. Noah greift zur Flasche –
respektvoller Umgang auch bei Fehlritten
Genesis 9,18-28

Freie evangelische Gemeinde Tempelhof
Gottesdienst am 22. 08. 2021

Musik / Lobpreis:
move

Predigt:
Pastor Ralf Nitz

Reihe: Wo der Glaube hinfällt – wenn Leben und Glauben einander begegnen? (Teil 3)

Noah greift zur Flasche –
respektvoller Umgang auch bei Fehlritten
Die Bibel: Das erste Buch Mose (Genesis), Kap. 9, Verse 18-29

- Das Leben könnte so schön sein: Ein lauer Sommermorgen, die Menschen sind freundlich und Gott stärkt uns den Rücken
- Aufatmen mit Noah
- Leider aber verläuft unser Leben nicht so linear und auch nicht unser Glauben – *immer wieder Einschnitte und Einschläge, oft „stolpern wir über die eigenen Füße“*
- Wo der Glaube hinfällt – keine Heldengeschichten, sondern Geschichten, in denen Glauben und Leben zusammen kommen
- Z.B. Noah: Mensch der Hoffnung und des Neuanfangs (*- lebte im richtigen Verhältnis mit Gott und Menschen, baute ein berühmtes Schiff, Pionier im Artenschutz, übersteht einen echten Sturm und doch holt auch ihn das Leben ein*)

Reihe: Wo der Glaube hinfällt – wenn Leben und Glauben einander begegnen? (Teil 3)

Noah greift zur Flasche –

respektvoller Umgang auch bei Fehlritten

Die Bibel: Das erste Buch Mose (Genesis), Kap. 9, Verse 18-29

Zusammen mit Noah hatten auch Sem, Ham und Jafet die Arche verlassen. Ham war übrigens der Stammvater von Kanaan. 19 Von diesen drei Söhnen Noahs stammen alle Völker der Erde ab. 20 Noah fing an, Felder zu bestellen und legte auch einen Weinberg an. 21 Eines Tages trank er so viel von seinem Wein, dass er betrunken wurde und entblößt in seinem Zelt lag. 22 Ham, der Stammvater Kanaans, sah ihn in seiner Nacktheit daliegen und erzählte es seinen Brüdern draußen. 23 Aber Sem und Jafet nahmen einen Mantel, hielten ihn zwischen ihre Schultern und gingen rückwärts ins Zelt. Das Gesicht abgewandt deckten sie ihren Vater zu, denn sie wollten seine Nacktheit nicht sehen. 24 Als Noah seinen Rausch ausgeschlafen hatte, erfuhr er von dem beschämenden Verhalten seines jüngsten Sohnes 25 und sagte über einen von dessen Nachkommen: "Verflucht sei Kanaan! / Der niedrigste Sklave wird er seinen Brüdern sein! 26 Gepriesen sei Jahwe, Sems Gott! / Doch Kanaan sei ein Sklave von ihm! 27 Dem Jafet gebe Gott weiten Raum / und er wohne in den Zelten von Sem! / Doch Kanaan sei ein Sklave von ihm." 28 Nach der Flut lebte Noah noch 350 Jahre. 29 Er starb im Alter von insgesamt 950 Jahren.

1. Mose 9,18-29

Reihe: Wo der Glaube hinfällt – wenn Leben und Glauben einander begegnen? (Teil 3)

Noah greift zur Flasche –

respektvoller Umgang auch bei Fehlritten

Die Bibel: Das erste Buch Mose (Genesis), Kap. 9, Verse 18-29

1. Noah geht zu Boden

- Ehrlichkeit der Bibel spricht für ihre Verlässlichkeit
- Noah, der Hoffnungsträger einer neuen Zeit, greift daneben, übertreibt
- Der Rausch zieht ihn aus – nackt und „Sinn-los“
- Es gibt viele Sehnsüchte, die zu Stolpersteinen werden können
- Gefahr des „Missbrauchs“: Freiheit lebt von Verantwortung
(verantwortlich umgehen mit sich selbst, den Menschen, der Schöpfung – wir lernen diese Verantwortung letztlich im Dialog mit Gott)

Reihe: Wo der Glaube hinfällt – wenn Leben und Glauben einander begegnen? (Teil 3)

Noah greift zur Flasche –

respektvoller Umgang auch bei Fehlritten

Die Bibel: Das erste Buch Mose (Genesis), Kap. 9, Verse 18-29

2. Die Lust an der Schwäche des anderen Menschens

- Ham und die Schwäche seines Vaters, (*Grenzüberschreitungen in Familien sind ein Thema, Ham nutzt die Schwäche seines Vaters aus – in welcher Form auch immer*)
- „edel, hilfreich und gut“: passiert leider nicht automatisch, oft siegt die Überheblichkeit (*von oben herabzublicken ist leicht, wenn jemand am Boden liegt*)
- Wir brauchen ein „evangelisches Klima“: *zuhören statt tratschen, stützen statt stürzen, helfen statt fallenlassen, glauben und hoffen statt schimpfen und Nase rümpfen (Römer 6,24-25; Jakobus 5,19-20)*

Reihe: Wo der Glaube hinfällt – wenn Leben und Glauben einander begegnen? (Teil 3)

Noah greift zur Flasche –

respektvoller Umgang auch bei Fehlritten

Die Bibel: Das erste Buch Mose (Genesis), Kap. 9, Verse 18-29

3. Der Regenbogen leuchtet weiter

- Noah: Segen und Fluch dicht beieinander – aber: „*Gottes Segen wird nicht durch Noahs Fluch zerstört!*“ (v. Hamilton) Der Bund gilt!
- ... und es gibt noch einen neuen: Jesus trägt unsere Verantwortung mit!
- Gott baut sein „Glaubensbrücken“ in unser Leben hinein (*„Für die Schlaglöcher und Stolperfallen unseres Lebens brauchen wir Brücken des Glaubens: Der Gott, der dich kennt und trotzdem liebt, baut mit dir weiter!“*)
- Schwächen und Stolpersteine wahrnehmen ist wichtig, aber sich an Jesus zu orientieren, eröffnet den Weg

*„Wenn wir am Boden liegen,
baut Gott ein neues Fundament.“*



- *Was sind deine „Stolpersteine“? Wie kannst Du damit verantwortlich umgehen?*
- *Was macht es mit dir, die Schwäche anderen Menschen zu erleben? Wie reagierst du darauf? Was tust du?*
- *Was bedeutet es für dich, dass Gott seinen Bund hält und in Jesus bekräftigt hat – trotz unserer „Stolperstellen“? Was bedeutet das, für deinen Blick auf andere Menschen?*

*Der Regenbogen wird in den
Wolken stehen, und ich werde
ihn ansehen und an den
ewigen Bund denken, den ich
mit euch und allen Lebewesen
auf der Erde geschlossen
habe.*

Genesis 9,16

